
Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.
Rundbrief Nr. 2 vom September 2005

Editorial

Gegen Ende eines – für die Regionalentwicklung jedenfalls – heißen Sommers wird es Zeit, unsere Mitglieder und alle weiteren an unserer Arbeit Interessierten wieder einmal über die Tätigkeiten der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu und unsere Projekte zu informieren.

Die Projektliste zeigt, dass sich einiges getan hat! Projektgruppen sind entstanden und haben Aktivitäten zum „Tag der Regionen“ vorbereitet oder kümmern sich um die Oberallgäuer Pilgerwege. Auch aus der Verwaltung gibt es Neuigkeiten.

Immer brisanter wird die Frage: Wie geht es nach 2006 weiter? Derzeit gibt es hauptsächlich Spekulationen, auf definitive Aussagen und Details werden wir wohl noch ein wenig warten müssen!

Dr. Sabine Weizenegger

Inhalt

Beantragte und bewilligte LEADER+ Projekte	2
Nicht beantragte oder durchgeführte Projektideen.....	3
Kooperationspartner.....	3
Öffentlichkeitsarbeit und Messeauftritte ..	4
Aktionstag zum „Tag der Regionen“ als gemeinsames, LAG-weites Projekt.....	4
Projektgruppe Jakobus-Pilgerwege im Oberallgäu aktiv.....	5
Neues aus dem Fördertopf.....	5
Thema Themenwege.....	5
Neues aus der Verwaltung.....	6
Evaluierung der LAG	6
LEADER 2007-2013.....	6
LEADER+ und ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung)	7
Termine.....	8
Weitere Informationen.....	8
Impressum/Kontakt.....	8

Beantragte und bewilligte LEADER+ Projekte

Seit Vereinsgründung im Februar 2004 wurde eine Vielzahl von Projekten

beantragt, bewilligt und bereits durchgeführt. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht aller laufenden bzw. bereits abgeschlossenen Projekte unserer LAG (Stand Anfang September 2005).

Projekt	Status	(vorauss.) Fördersumme*
Hexenmarkt Buchenberg	Abgeschlossen	5.162 €
Studie "Illerbrücke"	Abgeschlossen	4.032 €
Dorfladen Krugzell Projektentwicklung	Abgeschlossen	7.050 €
Dorfladen Krugzell	Abgeschlossen	5.936 €
Aufwertung regionaler Wirtschaftspartner mit Hilfe einer Sport-Großveranstaltung am Modell der Triathlon EM 2004 in Immenstadt	Abgeschlossen	40.250 €
Geschäftsführung 2004	Abgeschlossen	7.417 €
Regionalmanagement 2004	Abgeschlossen	17.797 €
Hotelstudie	Abgeschlossen	9.750 €
Holzparkhaus Wildpoldsried	Abgeschlossen	91.621 €
Aktion Berufsstart 2004 (LAG-übergreifend, federführend in Kooperation mit den LAGs Ostallgäu, Impuls 10+ Westallgäu und Kneippland® Unterallgäu)	Abgeschlossen (ohne Förderung, da überfinanziert)	0 €
Professionalisierung und Weiterentwicklung des Betriebszweigs Urlaub auf dem Bauernhof (LAG-übergreifend, federführend in Kooperation mit den LAGs Ostallgäu, Impuls 10+ Westallgäu und Kneippland® Unterallgäu)	Laufend	65.200 €
Projekt LandZunge Allgäu (LAG-übergreifend in Kooperation mit den LAGs Impuls 10+ Westallgäu und Kneippland® Unterallgäu)	Laufend	10.000 €
Park der Sinne	Laufend	116.319 €
Kooperation und Vernetzung ambulanter Krankenpflegevereine	Laufend	20.557 €
Bau Illerbrücke	Laufend	90.000 €
Holzbaumesse Allgäu 05 (LAG-übergreifend, federführend in Kooperation mit den LAGs Ostallgäu, Impuls 10+ Westallgäu und Kneippland® Unterallgäu)	Laufend	6.600 €
Holzvermarktungsgenossenschaft „in Silva“ (LAG-übergreifend, federführend in Kooperation mit den LAGs Impuls 10+ Westallgäu und Kneippland® Unterallgäu)	Laufend	5.847 €
Altusrieder Sommerakademie 2005	Laufend	14.010 €
Geschäftsführung 2005	Laufend	12.061 €
Regionalmanagement 2005	Laufend	18.549 €
Tag der Regionen	Laufend	3.797 €
Europäische Jakobuswege, transnationales Projekt	Laufend	3.753 €
Burgenregion Allgäu – Oberallgäu+	Laufend	53.963 €
Kunstwerkstatt Betzigau	Laufend	126.500 €
Berufswahloffensive 2005/2006 (LAG-übergreifend, federführend in Kooperation mit den LAGs Ostallgäu, Impuls 10+, Westallgäu und Kneippland® Unterallgäu)	Laufend	9.937 €
Entwicklung der touristischen Marke Alpkönigsdörfer rund um den Hauchenberg	Beantragt	69.500 €
Historischer Erlebniswanderweg Sulzberg	Beantragt	41.000 €
Wald und Mensch	Antrag in Vorbereitung	81.000 €
Glasmacherweg – Revitalisierung des Kreuzthals	Antrag in Vorbereitung	60.000 €
WiWaLaMoor (Wildpoldsrieder Wasserlandschaften im Moor)	Antrag in Vorbereitung	405.000 €
Gesamt		1.402.608 €

*Bewilligte bzw. vorauss. beanspruchte bzw. bereits ausbezahlte Fördersumme (je nach Projektstatus); bei Kooperationsprojekten anteilig für LAG Regionalentwicklung A-OA (z.T. geschätzt)

Nicht beantragte oder durchgeführte Projektideen

Eine ganze Reihe von Projektideen hat die Geschäftsstelle im Laufe der Zeit erreicht, doch nicht alle davon wurden dem Entscheidungsgremium zur Stellungnahme vorgelegt. Warum?

Manche Projektideen haben sich in der Vorabprüfung durch die Förderbehörden als nicht förderfähig im Sinne von LEADER+ erwiesen. Manchmal können aber potenzielle Projektträger an andere Förderprogramme weiter verwiesen werden.

Andere Projektideen werden von den Projektträgern nach einem oder mehreren Gesprächen mit Geschäftsführung und/oder Förderbehörden nicht weiter verfolgt. Die Gründe hierfür können vielfältig sein: Das Konzept erweist sich bei näherer Ausarbeitung als nicht tragfähig, der Fördersatz ist geringer als zunächst erhofft, die Mittel zur Co-Finanzierung lassen sich nicht aufbringen, eine Projektidee einzelner findet in den eigenen Gremien (z.B. eigener Gemeinderat) keinen Rückhalt, oder die Projektträger scheuen vor dem Antragsverfahren und den entsprechenden Auflagen und Bindungsfristen zurück. Letzteres ist insbesondere bei privaten und hier besonders bei wenig erfahrenen Projektträgern der Fall.

Auch die Gebietskulisse ist bisweilen ein fördertechnisches Problem, insbesondere für unsere LAG Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu, denn wir sind erstens kleiner als der Landkreis (und immer wieder beziehen sich Projektideen auf den gesamten Landkreis) und zweitens fehlt die kreisfreie Stadt Kempten. Dennoch wirken etliche unserer Projekte auch in diesen Gebieten – durch Anwendung der sog. „Regel-12“ (der

Verordnung (EG) Nr. 448/2004), die Ausnahmen von der „Zuschussfähigkeit der Operationen nach Maßgabe des Standorts“ ermöglicht, oder durch einen verringerten Fördersatz, wenn Gebiete außerhalb der LEADER+-Gebietskulisse betroffen sind.

Kooperationspartner

Immer öfter werden Kooperationsprojekte mit den angrenzenden Lokalen Aktionsgruppen Ostallgäu, Impuls 10+ Westallgäu und Kneippland® Unterallgäu durchgeführt: Die Projekte LandZunge Allgäu, Professionalisierung und Weiterentwicklung des Betriebszweigs Urlaub auf dem Bauernhof, Aktion Berufsstart 2004, Inwertsetzung heimischer Hölzer aus dem Kleinprivatwald, Holzbaumesse Allgäu 05 und Berufswahloffensive 2005 laufen bereits. Unsere LAG ist bei den meisten dieser Projekte federführend. Auch das Burgenprojekt Oberallgäu ist inzwischen bewilligt, die vernetzenden Maßnahmen in diesem Projekt werden mit den Lokalen Aktionsgruppen Ostallgäu und Unterallgäu abgestimmt. Gerne gesehen sind immer die Auerbergländer – eine LAG, die ins Ostallgäu hineinragt, aber fördertechnisch in Oberbayern angesiedelt ist und deshalb erst etwas später zu uns Schwaben stieß.

Kooperation beschränkt sich nicht alleine auf die gemeinsame Beantragung oder Durchführung von Projekten. Wie im vergangenen Jahr sind die Allgäuer LEADER+-Gruppen gemeinsam auf der Allgäuer Festwoche aufgetreten, am Stand des Amts für Landwirtschaft und Forsten (ALF), ein gemeinsamer Messeauftritt auf der Euregia Friedrichshafen steht noch bevor (siehe Termine!).

Die Allgäuer Regionalmanager treffen sich inzwischen regelmäßig, etwa alle zwei

Monate, um weitere Kooperationsideen zu besprechen, Messeauftritte zu planen, Kooperationsprojekte abzustimmen usw. Auch was die Strategien für die Zeit nach 2006 angeht, überlegen wir gemeinsam, und – ganz wichtig – halten uns mit aktuellen Informationen auf dem Laufenden (zum Thema Förderperiode 2007-2013 unten mehr).

Kooperiert wird auch mit dem württembergischen Allgäu. Zunächst über das Projekt LandZunge, und künftig mit dem „Glasmacherweg“ in der Adelegg. Beide Projekte werden auf die eine oder andere Art über das baden-württembergische PLENUM (Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt) gefördert. Für Ende September ist ein Erfahrungsaustausch mit Vertretern der ProRegio Oberschwaben - Gesellschaft für Landschaftsentwicklung mbH anberaunt.

Öffentlichkeitsarbeit und Messeauftritte

Die Öffentlichkeitsarbeit für unsere Projekte ist intensiver geworden. Nicht zuletzt durch regelmäßige Besuche des zuständigen Staatsministers Josef Miller: Eröffnung des Holzparkhauses Wildpoldsried, Begehung des Jakobus-Pilgerwegs, Übergabe des Bewilligungsbescheids für die Berufswahloffensive 2005 im Rahmen des Festakts zum 10-jährigen Bestehen der Allgäu-Initiative sind einige Beispiele.

Neben dem gemeinsamen Auftritt mit den anderen Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen (LAGen) auf der Festwoche 2005 hat sich der Regionalentwicklungsverein auch auf der Schwäbischen Grünen Woche in Lindau präsentiert. Die anderen LAGen waren dort ebenfalls mit einem Stand vertreten. Übrigens waren alle Teilnehmer

einheitlich begeistert von der Schwäbischen Grünen Woche: Das Publikum zeigte sich sehr interessiert am Thema Regionalentwicklung und an den Projekten. Im Oktober 2005 folgt eine Messepräsenz auf der Euregia in Friedrichshafen.

Aktionstag zum „Tag der Regionen“ als gemeinsames, LAG-weites Projekt

Der Tag der Regionen ist ein bundesweiter Aktionstag. Er will regionale Wirtschaftskreisläufe, regionale Produkte und regionale Traditionen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen. Das diesjährige Motto lautet „kurze Wege – langer Genuss“.

Zwei Ansatzpunkte sind hier für die LAG zu erkennen:

1. Die LAG Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu hat bereits etliche Projekte initiiert und z.T. auch schon umgesetzt. Nun geht es darum, die geleistete Arbeit öffentlichkeitswirksam darzustellen. Der Tag der Regionen bietet *die* Plattform dafür. Zudem bietet sich ein solches Projekt für eine Kooperation der LAG-Gemeinden geradezu an und stärkt Kommunikation und Identität bei den Akteuren innerhalb der LEADER-Gebietskulisse.

2. Viele Verbraucher sind sich weder der Hintergründe des Einkaufs regionaler Produkte bewusst, noch haben sie praktische Informationen (Wo kann ich solche Produkte erwerben?) darüber vorliegen.

An diesen beiden Punkten setzen wir an und veranstalten am Sonntag, 9. Oktober 2005, in Kooperation mit dem Kempodium einen Aktionstag. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an

diesem Tag dabei zu sein und auch dafür zu werben!

Projektgruppe Jakobus-Pilgerwege im Oberallgäu aktiv

Der Bayerisch-Schwäbische Jakobsweg kommt von Oettingen über Augsburg ins Unterallgäu, durchläuft das Oberallgäu und weiter über das Westallgäu nach Österreich, durch die Schweiz und Frankreich hinein nach Spanien – und endet in Santiago de Compostela.

Dort, ganz im Nordwesten Spaniens, liegen die Gebeine des heiligen Jakobus, des Älteren begraben. Santiago wurde zu einer der bedeutendsten Wallfahrtsstätten der Christenheit – und jüngst erlebt das Pilgerwesen eine wahre Renaissance. 1987 wurde der Jakobsweg vom Europarat zur ersten europäischen Kulturstraße erklärt.

Über LEADER+ wird derzeit ein transnationales Projekt angeschoben – mit Partnern aus Schwaben, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Für die Oberallgäuer Wegstrecke hat sich auf Initiative der LAG Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu eine Projektgruppe zusammengefunden, in der mittlerweile alle beteiligten Gemeinden vertreten sind: Altusried, Wiggensbach, Buchenberg, Weitnau und Missen-Wilhams. In Ermengerst trifft der „Münchner Jakobsweg“ auf den „Bayerisch-Schwäbischen Jakobsweg“. Deshalb sind auch Vertreter Betzigau und Kempten an den Aktivitäten beteiligt. Sie alle wollen die Aktivitäten am Jakobsweg koordinieren, nach und nach besser vermarkten und eine pilgerfreundliche Infrastruktur am Wege aufbauen.

Neues aus dem Fördertopf

Einige Auflagen für die Antragstellung wurden im Dezember 2004 klarer definiert oder neu ausgelegt. Hier die wichtigsten Punkte:

- Der Co-Finanzierungsnachweis muss (außer bei Gemeinden) durch eine Bestätigung der Bank (Liquidität, Kreditbereitschaftserklärung) erfolgen.
- Für alle kommunalen Projekte wird ein Gemeinderatsbeschluss verlangt (d.h. eine Bestätigung eines Bürgermeisters wird nicht anerkannt).
- Der Nachweis der Nicht-Vorsteuerabzugsberechtigung muss bei privaten Trägern durch Vorlage einer Bestätigung des Finanzamts erbracht werden. Bei kommunalen Projekten stellt der Kämmerer den Nachweis aus. Ohne den Nachweis wird die Vorsteuer grundsätzlich nicht gefördert.

Thema Themenwege

Es gehen vermehrt Projektideen aus dem Bereich Themenwege/Lehrpfade in der Geschäftsstelle oder bei den Förderbehörden ein. Dies ist insofern verständlich, als dass solche Wege relativ einfach und oft kostengünstig umzusetzen sind und – besonders nach dem Erfolg des Carl-Hirnbein-Wegs – meist eine hohe Akzeptanz bei Bürgern und Gremien haben. Sicher ist aber auch: Themenweg ist nicht gleich Themenweg. Was unterscheidet aber nun einen „richtig guten“ Themenweg vom bloßen Aufstellen einiger Schilder entlang einer thematisch zusammengefassten Route?

Diese Frage wurde auf einer Besprechung der Allgäuer LAG-Geschäftsführer mit Vertretern der Förderbehörden erörtert.

Fazit: Um weiterhin hochwertige Projekte zu fördern, sollen Themenwege oder Lehrpfade, die in den Genuss einer LEADER+-Förderung kommen wollen, folgende Kriterien erfüllen:

- Die Idee zum Themenweg muss aus einem *Bottom-up*-Ansatz heraus, also vor Ort, entstanden sein.
- Es sollen bestimmte Zielgruppen, insbesondere Kinder und Familien, angesprochen werden. Eine gewisse Besuchererwartung muss dokumentiert werden.
- Es werden keine „passiven“ Wege gefördert, gefragt sind Aktionen, Möglichkeiten zum Mitmachen, Spielen, Raten, ...
- Auf die Vermarktung des Weges muss von vornherein großer Wert gelegt werden.
- Es soll ein regionaler/historischer Bezug vorliegen.
- Und schließlich muss – eigentlich selbstverständlich – der Themenweg ins Regionale Entwicklungskonzept passen.

Neues aus der Verwaltung

Eine bedeutende Änderung betrifft die für LEADER+ zuständige Verwaltung.

Mit dem 1. Juli 2005 ist die Regierungsebene in der Landwirtschaftsverwaltung weggefallen. Das bedeutet, dass die Projekte nun direkt in Kempten bewilligt werden (zuständig dafür sind Herr Hock und Herr Bernhard) und nicht mehr in Augsburg. LEADER-Manager Herr Babl ist nun nicht mehr der Regierung von Schwaben zugeordnet, sondern untersteht direkt Dr. Kling, dem Leiter des neuen Amtes für Landwirtschaft und Forsten (ALF).

Die Ansprechpartner sind für die Akteure aber gleich geblieben.

Evaluierung der LAG

Derzeit wird das LEADER+ Programm durch die FH Weihenstephan – Abteilung Triesdorf evaluiert. Die LAG Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu wurde hierfür als Fallstudie ausgewählt, was exzellente und professionelle Möglichkeiten zur Evaluierung der eigenen Arbeit und eine Planungshilfe für weitere Aktivitäten bedeutet. Alle Mitglieder und Projektträger haben einen Fragebogen von Herrn Geißendörfer zugesandt bekommen. Zur Evaluierung gehört auch ein Workshop – der Termin hierfür wird demnächst bekannt gegeben.

LEADER 2007-2013

Am 1. Januar 2007 beginnt in der EU eine neue Förderperiode. Damit läuft auch das LEADER+-Programm aus.

Für uns als LAG bedeutet dies zunächst, dass noch bis 31.12.2006 Projekte beantragt und bewilligt werden können. Die Projekte müssen bis spätestens Mitte 2008 abgeschlossen und abgerechnet sein.

LEADER+ geht zu Ende, doch wie geht es weiter? In der letzten Mitglieder-Info ist ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums) bereits in groben Zügen vorgestellt worden. Am 20. Juni 2005 erreichte der Ministerrat der EU eine politische Einigung über die neue Verordnung zur ländlichen Entwicklung. Der Schlusstext reserviert mindestens 5% der Mittel der nationalen Programme zur ländlichen Entwicklung für Leader in den alten Mitgliedstaaten und im Schnitt 2,5% über die gesamte Periode für die neuen Mitgliedstaaten. Das exakte Budget, das für die ländliche Entwicklung zur Verfügung steht, hängt nun von einer Einigung der Staats- und Regierungschefs

über die EU-Finzen nach 2006 ab. Außerdem müssen die Mitgliedsstaaten ihre Programme ausarbeiten und vorlegen.

Die regionalen Programme sollen in der ersten Jahreshälfte 2006 erstellt werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass man sich in der EU bis dahin auf den Haushalt 2007-2013 geeinigt hat. Nur dann können die Programme bis Ende 2006 genehmigt und Anfang 2007 mit der Umsetzung begonnen werden.

Am Rande des Besuchs der Allgäuer Festwoche ließ der zuständige Staatsminister Josef Miller durchblicken, dass es in Bayern mit LEADER weiter gehen wird. Wie das künftige Programm und die Aufgabenteilung – im Hinblick auf ILE (s.u.) auch zwischen ALF (Amt für Landwirtschaft und Forsten) und ALE (Amt für Ländliche Entwicklung) - aussehen werden, lässt sich derzeit aber noch nicht abschätzen.

LEADER+ und ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung)

Die „Integrierte Ländliche Entwicklung“ (ILE) ist neuer Fördergrundsatz in der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK), und wurde dementsprechend in den GAK Rahmenplan aufgenommen.

Was bedeutet ILE? Zunächst einmal ist zu unterscheiden: Da gibt es zum einen den sehr breiten und offenen, aber wenig verbindlichen Ansatz, wie er z.B. im Leitfaden des BMVEL (Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft) „Ländliche Entwicklung aktiv gestalten“ dargestellt wird. Zum anderen wird ILE in den Bundesländern unterschiedlich ausgestaltet und umgesetzt. In

Bayern wird ILE wohl thematisch begrenzt bleiben und in der Hauptsache die Bereiche Dorferneuerung, Flurneuordnung oder Wegebau betreffen. Wichtig: Gebiete mit Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepten (ILEKs) kommen künftig in den Genuss höherer Fördersätze als Gebiete ohne ILE!

Und was hat das mit LEADER+ zu tun? Die Ämter für ländliche Entwicklung (ALE; ehemals DLE - Direktionen für Ländliche Entwicklung) prüfen derzeit, ob Regionale Entwicklungskonzepte (REKs) aus LEADER+ als Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte (ILEKs) anerkannt werden können. Auch unser REK Altusried-Oberallgäu ist zur Überprüfung eingereicht. Problematisch ist, dass ILE (im engeren Sinne) hauptsächlich in den schon genannten Bereichen Dorferneuerung, Flurneuordnung und Wegebau greifen, die als „mainstream“ in den REKs nach LEADER+ eigentlich ausgeschlossen sind. Letzter Informationsstand aus Krumbach (ohne Gewähr, denn die Entscheidungen fallen in München) ist, dass voraussichtlich die REKs anerkannt werden, aber zuvor in Absprache mit den ALE ergänzt werden müssen.

Termine

24./25.09.2005: Holzbaummesse Allgäu 2005
in der BigBOX (Kempten)

09.10.2005: Tag der Regionen im
Kempodium (Kempten)

10.-12.10.2005: Messepräsenz auf der
Euregia Bodensee in Friedrichshafen

Weitere Informationen

Detaillierte und aktuelle Informationen
über unsere LAG, unsere Projekte und
unsere Termine finden Sie übrigens auch
im Internet unter:

<http://lag-altusried-schs.le-on.org/internet/lag/>

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Altusried-
Oberallgäu e.V.

Dr. Sabine Weizenegger

Rathausplatz 1

87452 Altusried

Tel.: 08373-299 14

Fax: 08373-299 11

e-m@il: weizenegger@geva-altusried.de